

*Das Watt
steckt voller
Wunder!*



Auf Entdeckungsreise

IM WELTNATURERBE UND NATIONALPARK WATTENMEER



Organisation der
Verenigten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Das Wattenmeer
Welterbestätte
seit 2009



Nationalpark
Wattenmeer



Weltweit einzigartig!

Das Wattenmeer liegt an der deutschen, niederländischen und dänischen Nordseeküste. Zweimal am Tag zieht sich das Wasser bei Ebbe zurück. Dies nennt man „Gezeiten“ und sie entstehen durch die Anziehungskraft des Mondes auf die Erde. 4500 Quadratkilometer Meeresboden werden dadurch im Wattenmeer freigelegt. Das ist so viel wie 630.000 Fußballfelder! Nirgendwo sonst auf der Welt gibt es eine so große zusammenhängende Wattfläche.

Zum Wattenmeer gehören außerdem Dünen, Salzwiesen und Strände. Insgesamt leben über 10.000 Tier- und Pflanzenarten im Watt. Für über 10 Millionen Zugvögel ist das Wattenmeer die wichtigste „Tankstelle“ zwischen Arktis und Afrika. Das bedeutet: Sie rasten hier und können sich vor ihrer langen Weiterreise noch mal richtig an kleinen Watttieren satt fressen.

Damit das Wattenmeer so natürlich bleibt, arbeiten drei Staaten zu seinem Schutz zusammen: Die Niederlande, Deutschland und Dänemark. Das Watt ist als Nationalpark geschützt und seit 2009 sogar Weltnaturerbe. Was das bedeutet, erfährst du auf Seite 38 und 39.

In der *Trilateralen Wattenmeerkooperation* arbeiten Deutschland, Dänemark und die Niederlande zusammen, um das ganze Wattenmeer zu schützen. *Tri* heißt ‚drei‘ und *lateral* bedeutet ‚seitlich‘. Das Wattenmeer wird also von drei Seiten geschützt.

so sieht das Logo aus



LESEPROBE



Weißt du, wo im Wattenmeer du gerade bist? Zeichne einen Punkt in die Karte.



Watt erkunden mit den „Small Five“

Im Watt gibt es sehr viele Tier- und Pflanzenarten, die man sich normalerweise gar nicht alle merken kann. Darum wurden einige besonders typische Arten als „Botschafter des Wattenmeeres“ ausgewählt. Sie wohnen in oder auf dem Wattboden und du kannst ihnen fast überall im Wattenmeer begegnen. Man nennt diese besonders typischen Arten die „Small Five“, zu Deutsch die „kleinen Fünf“. Dies ist eine Anspielung auf die Nationalparks im südlichen Afrika, wo die Besucher immer die „Big Five“ also die „großen Fünf“, sehen wollen: Elefant, Nashorn, Löwe, Leopard und Büffel. In unserem Nationalpark kann jeder Besucher die Small Five sehen. Es sind: Wattwurm, Herzmuschel, Nordseegarnele, Strandkrabbe und Wattschnecke. Falls sie dir zu klein sind: Richtige Big Five gibt es im Wattenmeer auch, doch dazu kommen wir später.

Hier im Büchlein findest du Tipps, wo und wie du die Small Five selbst entdecken kannst und was man über sie wissen sollte.

Viel Spaß bei der Wattsafari!

Arenicola marina | Wattwurm

10 bis 20 cm lang, rot-braun mit Ringeln, kleinen Borsten und Kiemenbüscheln



Wattwürmer leben etwa 30 cm unter der Bodenoberfläche. Jeder Wurm bewohnt einen eigenen, U-förmigen Gang. Hier frisst er Sand, der von oben nachrutscht. An die Oberfläche streckt der Wattwurm nur sein Schwanzende, wenn er mal muss. Das passiert etwa alle 45 Minuten. Dabei entstehen die typischen „Spaghettihaufen“. Mit etwas Glück kannst du sehen, wie sich ein Haufen bewegt! Vögel und Fische fressen Wattwürmer, wenn sie einen erwischen.



LESEPROBE

Auf einem Quadratmeter Wattboden leben bis zu 50 Wattwürmer. Alle deutschen, dänischen und niederländischen Wattflächen zusammen sind ungefähr 4500 Quadratkilometer groß. Wie viele Wattwürmer leben im gesamten Wattenmeer?



Tipp: 1 Quadratkilometer sind 1 Million Quadratmeter

SMALL FIVE





Lange Schnauze, Weibchen 180 cm, hellgrau mit dunklen Flecken, Männchen bis 230 cm lang und dunkelgrau mit hellen Flecken



Die **Kegelrobbe** ist mit bis zu 300 Kilogramm Gewicht unser größtes heimisches Raubtier. Sie frisst Fische aller Art, im Wattenmeer vor allem Heringe und Schollen. Mitten im Winter kommen die weißpelzigen Jungtiere zur Welt. Sie werden nur drei Wochen gesäugt und liegen oft an Stränden, wo sie Schutz vor Spaziergängern und Hunden brauchen. Deshalb sind an vielen



Orten Robben-Wächter im Eimer. Sie zeigen die Beobachtung, ohne zu stören.

LESEPROBE



Kegelrobbenbabys kommen mit einem weißen Puschelfell zur Welt. Junge Seehunde dagegen haben den gleichen kurzen Pelz wie erwachsene Seehunde. Welche Vor- und Nachteile hat das?



Die beste Chance, junge Kegelrobbenbabys zu sehen, hast du von November bis Januar. Dann kannst du sie auf der Helgoländer Düne und mit etwas Glück auch auf Amrum, Sylt, Terschelling (Niederlande) oder auf den Ostfriesischen Inseln direkt am Strand aus sicherer Entfernung bestaunen.



150 cm lang, delfinähnlicher Körper mit schwarzer Ober- und weißer Unterseite, kurze dreieckige Rückenfinne und breite Schwanzflosse



Der **Schweinswal** ist der einzige heimische Wal im Wattenmeer. Bei ruhiger See kannst du ihn manchmal auftauchen sehen, denn als Säugetier muss er genauso wie die Kegelrobben und Seehunde zum Luftholen an die Oberfläche kommen. Dann guckt die dreieckige Rückenfinne kurz aus dem Wasser.



Schweinswale fressen Fische, Krebse und Tintenfische, bei uns vor allem Sandaale und Heringe. Leider werden immer wieder tote Schweinswale am Strand angespült, die in Fischernetzen ertrunken sind. Naturschutzverbände setzen sich deshalb für ein Verbot der besonders gefährlichen Netztypen ein.

Schweinswale geben wie Fledermäuse ständig sehr hohe, kurze Geräusche von sich, die man Ultraschall-Klicks nennt. Warum tun sie das?



Probier mal, wie lange du die Luft anhalten kannst! Der Schweinswal schafft sechs Minuten – und du?



Entdecke die Wunder des Wattenmeeres

Dieses Büchlein begleitet
dich auf einer spannenden
Reise im **Weltnaturerbe**
und **Nationalpark!**



Kleine Tiere hautnah:
Entdecke die „*Small Five*“ im
Wattboden



Vogel

LESEPROBE



... Trick-Kisten:
Erkunde, wie sich die „*Flowering Five*“
an das Leben am Meer anpassen



Große Schnauzen und Schwingen:
Mit etwas Glück siehst du Seehunde
und andere „*Big Five*“ des Wattenmeeres



Bewegte Wildnis:
Die „*Moving Five*“ zeigen dir, wie sich
das Wattenmeer ständig verändert

